



Lehrer/Innen-Schulung

Einführung

Wenn Sie dieses Dokument lesen, gehen wir davon aus, dass Sie eine Schulung zum Thema Leseförderung für das Lehrpersonal einer Schule organisieren möchten. Die Schulungsmodulare für „LiRe – Lifelong Readers“ wurden entworfen, um Ihnen dabei zu helfen. Das allgemeine Konzept besteht darin, eine Reihe von drei Workshops in der Schule mit allen Mitarbeiter/innen zu organisieren, in einem Zeitraum, der in Übereinstimmung mit dem Schulprogramm steht. (Workshop 2 kann auch online durchgeführt werden). Diese Workshops werden zur Planung, Herstellung und Implementierung eines Leseförderungsplans für die ganze Schule durchgeführt.

Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass Pädagog/innen sich mehr in einer Schulung/Fortbildung engagieren, wenn sie eine sinnvolle Anwendbarkeit in Bezug auf Unterricht und Lernen erkennen.

Lebenslang lernen bedeutet auch lebenslang lesen. Die Zielgruppe des Projektes LiRe (Lebenslange Leser/innen) sind Schulbibliothekar/innen, Lehrer/innen und Schulleiter/innen. Das Projekt zielt darauf ab, diese mit Anleitungen und Werkzeugen bezüglich Leseförderung für Kinder im Alter von 6-12 Jahren zu versorgen, damit sie die Kinder unterstützen, lebenslange Lesegewohnheiten zu entwickeln. Konkret verfolgt das Projekt LiRe folgende Ziele:

1. Die Beteiligten von der Notwendigkeit zu überzeugen mehr Zeit und Mühe der Leseförderung zu widmen und vergnügliches Lesen in den Mittelpunkt ihrer Taktiken, Ansätze und Praktiken zu stellen.
2. Den Akteuren Beratung, Schulung und eine Reihe von Werkzeugen zur Leseförderung in der Grundschule bereitzustellen.
3. Veränderungen durch die Umsetzung von Leseförderungsprogrammen in allen am Projekt beteiligten Ländern zu initiieren.

Um diese Ziele zu erreichen, hat das LiRe-Team ein Leseförderungsrahmenprogramm entwickelt, das Folgendes anbietet:

1. Kurze Beschreibungen von erfolgreichen Leseförderungsprogrammen;
2. Prinzipien, Strategien und Ansätze zur Förderung der Freude am Lesen, Entwicklung von Lesegemeinschaften und Erhaltung der Lesekultur;
3. Eine umfangreiche Sammlung von Leseförderungsaktivitäten;
4. Ein annotierter Katalog der relevanten Ressourcen;
5. Evaluierungswerkzeuge zu Leseförderung und Lesegewohnheiten.

Das Programm ist auf der LiRe-Webseite (www.lifelongreaders.org) zugänglich und kann für die Schulung des Lehrpersonals verwendet werden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Struktur und Inhalte der drei vorgeschlagenen Workshops:



- In Workshop 1 erfährt das Schulpersonal etwas über die Merkmale effektiver Leseförderungsaktivitäten und -programme; es wird über die Richtlinien des LiRe-Programms informiert und mit den Ansätzen und Inhalten einiger Leseförderungsaktivitäten vertraut gemacht. Das Schulpersonal füllt den Fragebogen (Evaluierungswerkzeug zur Leseförderung) aus und bewertet, wo die Schule im Hinblick auf Leseförderung steht. Die Teilnehmer/innen besprechen die Muster eines Leseförderungsplans. Es wird auch erwartet, dass sie beginnen eine Lesegemeinschaft aufzubauen, und sich motiviert fühlen, einen eigenen Leseförderungsplan für die ganze Schule zu entwickeln. Das Schulpersonal füllt einen Workshop-Bewertungsbogen aus.

- In Workshop 2 werden sich die Schulmitarbeiter/innen mit qualitativer Kinderliteratur vertraut machen. Sie analysieren die Ergebnisse der Auswertung der Fragebögen bezüglich der Lesegewohnheiten, die sie vorher an ihre Schüler/innen verteilt haben. Die Besprechung dieser Ergebnisse hilft den Lehrer/innen festzustellen, welche Bedürfnisse ihre Schule hat, und sich über die Ziele zu einigen, die sie mit ihrem Leseförderungsplan verfolgen möchten. Sie schlagen Leseförderungsaktivitäten vor, die ihnen am besten gefallen, und erklären warum. Sie entscheiden, was sie gerne in ihrer Schule umsetzen möchten. Die Projektleiter/innen formulieren einen ersten Entwurf des Plans. Das Schulpersonal füllt einen Workshop-Bewertungsbogen aus.

- In Workshop 3 überarbeiten und finalisieren die Schulmitarbeiter/innen in Kleingruppen ihren Leseförderungsplan. Ein Zeitplan wird vereinbart und Zuständigkeiten verteilt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besprechen in einzelnen Gruppen, wie sie den Plan in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entwickeln und organisieren. Fragen, die mit Ressourcen-, Zeit- und Personalmanagement verbunden sind, werden diskutiert. Es wird auch über die Art und Weise entschieden, wie alle Leistungen beobachtet und ausgewertet werden. Das Schulpersonal füllt einen Workshop-Bewertungsbogen aus.

Der Ansatz dieses Entwurfs ist einfach und unterstützt folgende Prozesse:

1. Die Mitarbeiter/innen mit dem LiRe Rahmenprogramm und dem Projektansatz vertraut zu machen.
2. Die Mitarbeiter/innen dabei zu unterstützen wirksame Leseförderungsaktivitäten zu erforschen und sich mit qualitativer Kinderliteratur vertraut zu machen.
3. Den Mitarbeiter/innen die Möglichkeit zu geben zu beurteilen, wo sie und ihre Schüler/innen in Bezug auf Leseförderung und Lesegewohnheiten stehen.
4. Dem Schulpersonal zu helfen Bedürfnisse zu identifizieren und sich Ziele zu setzen.
5. Die gemeinsamen Bemühungen zu erleichtern einen Leseförderungsplan für die ganze Schule zu konzipieren und umzusetzen.

In der beigefügten Datei finden Sie weitere nützliche Texte, zum Beispiel: eine PP Präsentation des Projekts LiRe, eine Präsentation der LiRe Richtlinien, Evaluierungsmittel zu Leseförderung (Fragebogen für die Lehrer/innen) und Lesegewohnheiten (Fragebogen für die Schüler/innen); Beispiel eines Leseförderungsplans sowie eine leere Vorlage dazu; Muster von Beschreibungen erfolgreicher Leseförderungsprogramme und -aktivitäten. Wie



bereits erwähnt finden Sie auch weitere Unterlagen auf der Projekt-Website www.lifelongreaders.org (z.B. 102 Leseförderungsaktivitäten in den Kategorien "Kinder mit der Nutzung einer Bücherei vertraut machen", "Einsatz von EDV in Leseförderung", "Einbeziehung der Eltern")

Workshop 1

Dauer: 3 Stunden

Ziele

Vom Schulpersonal wird erwartet:

1. Einige effektive Leseförderungsaktivitäten und -programme zu untersuchen.
2. Sich mit den Ansätzen und Inhalten des LiRe-Rahmenprogramms vertraut zu machen.
3. Einige Leseförderungspläne und -aktivitäten zu beurteilen.
4. Mit dem Aufbau einer Lesegemeinschaft zu beginnen und sich mit qualitativer Kinderliteratur vertraut zu machen.
5. Motiviert zu werden, einen eigenen Leseförderungsplan zu entwickeln.
6. Evaluierungswerkzeug zur Leseförderung (Fragebögen für die Lehrer/innen) zu besprechen und auszufüllen.
7. Die Bedürfnisse der Schüler/innen festzustellen, vorläufige Ziele zu bestimmen und die Auswertung der Fragebögen (Evaluierungswerkzeug zu Lesegewohnheiten) zu besprechen.

Vorbereitung des Workshops:

1. Die Schule bestimmt eine/n Vertreter/in des Personals als Koordinator/in des "Lebenslange Leser/innen" Projekts – ein Treffen zwischen ihm/ihr und dem/r Trainer/in wird vereinbart.
2. Die Mitarbeiter/innen werden aufgefordert, Hintergrundinformationen und Beispiele guter Praxis (auf der LiRe-Webseite www.lifelongreaders.org) vor der Sitzung auszuwählen.
3. Die Schulmitarbeiter/innen werden auch gebeten, vorher die Evaluierungsfragebögen auszufüllen und diese an die für die Schulung zuständige Person zu senden.
4. Die Ergebnisse werden in einer Excel-Tabelle gesammelt. Der/die Trainer/in kooperiert mit dem/der Schulkoordinator/in des "Lebenslange Leser/innen"-Projekts um die ausgefüllten Fragebögen auszuwerten, zusammenzufassen, Schlussfolgerungen daraus zu ziehen und einen Diskussionsplan vorzubereiten.

Aktivitäten:

1. Der/die Trainer/in fordert das Schulpersonal auf, in 5 Minuten Antworten auf die folgenden Fragen zu notieren: "Was / Wann / Wo / Warum lesen Sie?" Es folgt eine Diskussion über „spaßvolles Lesen“ und die mögliche "Unvereinbarkeit" von Schule und Vergnügen.
2. Schulmitarbeiter/innen erzählen über ihre Erfahrungen in der Leseförderung und nennen Schlussfolgerungen, die sie aus diesen Erlebnissen/Beobachtungen gezogen haben. Es folgt eine Diskussion.
3. Der/die Trainer/in hält eine 15-minütige Präsentation über das Projekt „Lebenslange Leser/innen“ und erklärt, warum es so wichtig ist vergnügliches Lesen in der ganzen Schule zu fördern. Er/sie erklärt den Mitarbeiter/innen, dass diese Reihe von Workshops ihnen helfen wird, einen Leseförderungsplan für die ganze Schule zu entwerfen und umzusetzen.



4. Mitarbeiter/innen füllen dann „Qualität Statements“ zu folgenden Themen aus: "Was tut ein/e Leseförderungslehrer/in oder -bibliothekar/in?" "Wenn Sie die Türe einer Leseförderungsschule / -bücherei öffnen, was sehen Sie, was fühlen Sie oder was hören Sie?" Die Teilnehmer/innen diskutieren ihre Antworten in Gruppen von 2-3 Personen und teilen dann ihre Schlussfolgerungen mit.

5. Es folgt ein gemeinsames Gespräch über die folgenden Fragen/Themen: "Was macht ein Leseförderungsprogramm oder eine -aktivität wirksam?" "Welche Ergebnisse erwarten wir, wenn wir ein solches Programm umsetzen?" LiRe-Forschungsberichte und -Richtlinien werden in der Diskussion eingeführt. Die Mitarbeiter/innen werden auch aufgefordert, einige Beispiele guter Praxis, die sie auf der LiRe Website gefunden haben, zu besprechen (Case Studies von erfolgreichen Leseförderungsprogrammen sowie von empfohlenen Leseförderungsaktivitäten /-aktionen). Diese werden gleichzeitig auf einer Leinwand projiziert (Muster sind im ZIP-Ordner "Nützliche Dokumente" enthalten).

6. Nach dieser Diskussion könnte ein Rundgang in der Schule (Klassenzimmer, Bibliothek, Korridor, Empfang, u.s.w.) stattfinden, um einen Eindruck zu bekommen, wie das Lesen in verschiedenen Schulbereichen, Klassenzimmern, Altersgruppen u.s.w. gefördert wird.

7. Der/die Trainer/in stellt dann die allgemeine Frage "Wo steht Ihre Schule in Bezug auf Leseförderung?"

8. Der/die Trainer/in und/oder der/die Schulkoordinator/in des Projektes präsentieren die Ergebnisse der Lehrer/innen-Befragung (Evaluierungswerkzeug Leseförderung) und koordinieren eine Diskussion, die zu einer Bedürfnisanalyse und einer anfänglichen Übereinkunft über die Leseförderungsziele der Schule führt. Es wird erklärt, dass jedoch eine Evaluierung der Lesegewohnheiten, Engagements, Bedürfnisse und Vorlieben stattfinden soll, bevor die Ziele endgültig beschlossen werden.

9. Der/die Trainer/in und/oder der/die Schulkoordinator/in des Projektes präsentieren den Fragebogen (Evaluierungswerkzeug Lesegewohnheiten) und stimmen mit dem Schulpersonal ab, wie die Fragebögen an die Schüler/Innen verteilt werden. Der Fragebogen sollte zwischen dem ersten und dem zweiten Treffen ausgefüllt werden.

10. Die Mitarbeiter/innen erklären sich bereit, die Kinder aus ihrer Klasse/Schule aufzufordern, interessante Kinderbücher zu empfehlen. Die Mitarbeiter/innen lesen diese Bücher und wählen eines davon aus, das sie während des nächsten Treffens vorstellen. Die Richtlinien für ein erfolgreiches "Buchgespräch" werden verteilt (zu finden im Ordner "Nützliche Dokumente").

Workshop 2

[WS 2 kann auch online stattfinden, über eine geeignete Plattform]

Dauer: 3 Stunden

Ziele

Vom Schulpersonal wird erwartet:

1. Sich mit qualitativen Kinderbüchern vertraut zu machen.
2. Die Ergebnisse der Befragung zu den Lesegewohnheiten der Schüler/innen zu diskutieren und analysieren.





3. Sich auf Ziele einigen, die mit dem Leseförderungsplan verfolgt werden sollen.
4. Sich Muster eines Leseförderungsplans anzusehen.
5. Einige attraktivsten Leseförderungsaktivitäten auszuwählen und zu erklären warum.
6. Sich zu einigen, was in ihrer Schule umgesetzt werden soll.

Vorbereitung des Treffens:

1. Die Befragung der Schüler/innen wird durchgeführt. Die Ergebnisse werden von dem/der Trainer/in und/oder dem/der Schulkoordinator/in des Projektes zusammengefasst und an das Schulpersonal weitergeleitet. Es wird erwartet, die Unterlagen vor der 2. Sitzung zu lesen, um sich auf das Gespräch und die Analyse vorzubereiten.
2. Mitarbeiter/innen bekommen von Kindern Empfehlungen bezüglich interessanter Kinderbücher. Die Mitarbeiter/innen lesen diese Bücher und wählen eines davon, um es bei der Sitzung zu präsentieren.
3. Zwischen Workshop 1 und Workshop 2 überlegen sich die Mitarbeiter/innen Titel/Slogans für die Initiative, die während des zweiten Workshops diskutiert werden.
4. Die Mitarbeiter/innen sind aufgefordert, sich mehr Leseförderungsaktivitäten auf der LiRe-Website (www.lifelongreaders.org) anzusehen und diejenigen auszuwählen, die sie am passendsten für ihren Schul-/Unterrichtskontext finden.

Aktivitäten:

1. Die vorgeschlagenen Titel/Slogans für die Initiative werden diskutiert, die Mitarbeiter/innen einigen sich, welcher davon verwendet wird.
2. Einige Lehrer/innen präsentieren die Kinderbücher („Büchergespräche“), die sie gelesen haben (online oder face-to-face). Je nach ihren Präferenzen können sie auch vereinbaren Buchclubs zu bilden, die sich entweder in der Schule oder informell an anderen Orten treffen.
3. Der/die Trainer/in kommentiert die vorgestellten Bücher und stellt qualitative Kinderbücher aus verschiedenen Genres und Kategorien vor. Es folgt eine Diskussion.
4. Die Ergebnisse der Befragungsauswertung werden diskutiert (on- oder offline). Auf Basis dieser Diskussion und der Schlussfolgerungen des WS1 einigen sich die Teilnehmer/innen über die Ziele, die mit dem Leseförderungsplan für die Schule verfolgt werden sollen.
5. Die Mitarbeiter/innen geben Feedback zu den LiRe-Aktivitäten oder -Materialien, die ihnen am besten gefallen haben, und erklären warum. "Was davon würden Sie gerne in Ihrer Schule umsetzen?"
6. In Gruppen werden anschließend ein Beispiel eines Leseförderungsplans sowie eine leere Vorlage besprochen und diskutiert.
7. Der/die Schulprojektkoordinator/in macht einen ersten Entwurf des Leseförderungsplans (keine Details, nur eine Beschreibung des Inhalts; WS3 wird sich vor allem mit Fragen der Verwaltungs- und Durchführungsformulierungen beschäftigen).
8. Die Teilnehmer/innen vereinbaren, den Plan zu entwerfen und Verbesserungen vor der dritten Sitzung vorzuschlagen. Sie stimmen auch zu eine Bücherei oder eine Buchhandlung vor dem dritten Treffen zu besuchen, um ein interessantes Kinderbuch auszuwählen, das dem Rest der Gruppe präsentiert wird.



Workshop 3

Dauer: 3 Stunden

Ziele

Vom Schulpersonal wird erwartet:

1. Den Leseförderungsplan zu finalisieren.
2. Unterschiedliche Rollen und Zuständigkeiten zu übernehmen.
3. Mögliche Herausforderungen zu besprechen.
4. Sich über Ressourcen, Zeitplan, Erfolgsindikatoren u.s.w. zu einigen.

Vorbereitung des Treffens:

1. Der/Die Schulprojektkoordinator/in formuliert den ersten Entwurf des Leseförderungsplans (keine Details, nur den Inhalt beschreiben, WS3 wird sich mit den Fragen der Verwaltung und Durchführung befassen).
2. Vor der dritten Sitzung überprüfen die Mitarbeiter/innen den Entwurf des Plans und schlagen Verbesserungen vor.
3. Vor dem dritten Treffen besuchen die Mitarbeiter/innen eine Bücherei oder eine Buchhandlung, um ein interessantes Kinderbuch auszuwählen, das sie dem Rest der Gruppe präsentieren können.

Aktivitäten:

1. In dieser letzten Sitzung erstellen die Teilnehmer/innen eine endgültige Version des Leseförderungsplans für die Schule.
2. Die Mitarbeiter/innen präsentieren dem Rest der Gruppe ein Kinderbuch, das sie nach einem Besuch in einer Bücherei oder in einer Buchhandlung ausgewählt haben.
3. Der/die Schulkoordinator/in des Projektes präsentiert den überarbeiteten Plan (basierend auf den Anregungen, die er/sie von den Mitarbeiter/innen erhalten hat). Nach der Diskussion wird die endgültige Version des Plans beschlossen.
4. Gruppen von Mitarbeiter/innen übernehmen die Zuständigkeit für bestimmte Teile des Plans (d.h. bestimmte Aktionen, Aktivitäten, Veranstaltungen).
5. Die Mitarbeiter/innen arbeiten in diesen Gruppen, um die Teile des Plans, für die sie die Verantwortung übernommen haben, zu organisieren. Die mit Ressourcen-, Zeit- und Personalmanagement verbundenen Fragen werden diskutiert.
6. Folgendes wird für jede Aktion / Aktivität vereinbart:
 - Ziel(e), die durch die Aktivität verfolgt werden.
 - Handlungsbedarf
 - Zeitplan und Interimsüberprüfung
 - Ressourcen
 - Erfolgskriterien
 - Verantwortliches Personal.
7. Die Gruppen präsentieren ihre Überlegungen und finalisieren Details zu Daten und Umsetzung.
8. Es wird vereinbart auf welche Art und Weise der Arbeitsaufwand beobachtet und ausgewertet wird.



Inhalt des Ordners „Nützliche Dokumente“

1. Lire Projektübersicht (PP Präsentation)
2. Präsentation Lire Forschungsergebnisse & Richtlinien
3. Evaluierungswerkzeug zur Leseförderung
4. Evaluierungswerkzeug zu Lesegewohnheiten
5. Erfolgreiches Leseförderungsprogramm – Beispiel
6. Erfolgreiches Leseförderungsprogramm – Beispiel
7. Erfolgreiches Leseförderungsprogramm – Beispiel
8. Erfolgreiches Leseförderungsprogramm – Beispiel
9. Erfolgreiches Leseförderungsprogramm – Beispiel
10. Beispiel – Beschreibung einer Leseförderungsaktivität für die Bücherei
11. Beispiel – Beschreibung einer Leseförderungsaktivität mit der Einbeziehung der Eltern
12. Beispiel – Beschreibung einer Leseförderungsaktivität für Jungen
13. Beispiel – Beschreibung einer Leseförderungsaktivität bezüglich ICT Nutzung
14. Beispiel – Beschreibung einer Leseförderungsaktivität zur Mehrsprachigkeit
15. Beispiel – Beschreibung einer Leseförderungsaktion für benachteiligte Schüler/Innen
16. Richtlinien für eine Buchbesprechung
17. Leseförderungsplan – ein Beispiel
18. Leeres Muster für den Leseförderungsplan